Bunte, merkwürdige Welt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **76 (1983)**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

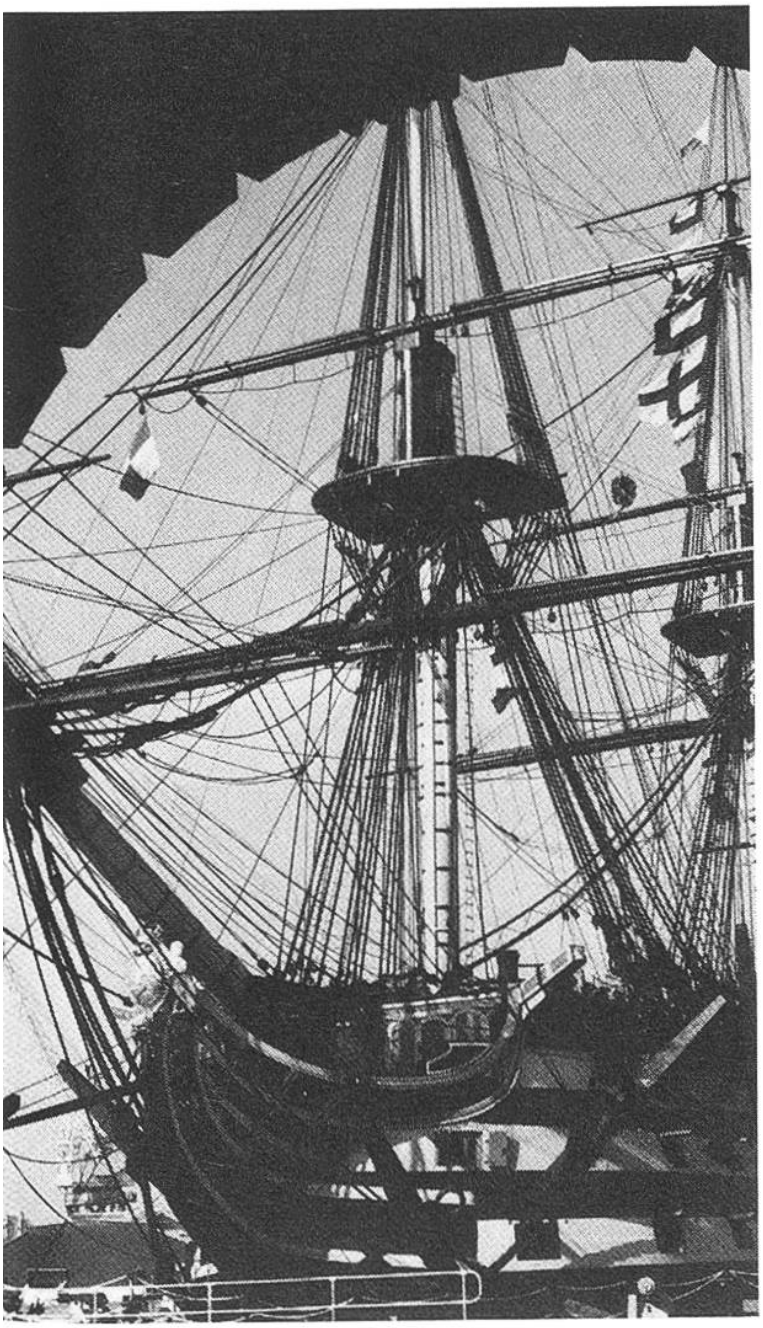
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

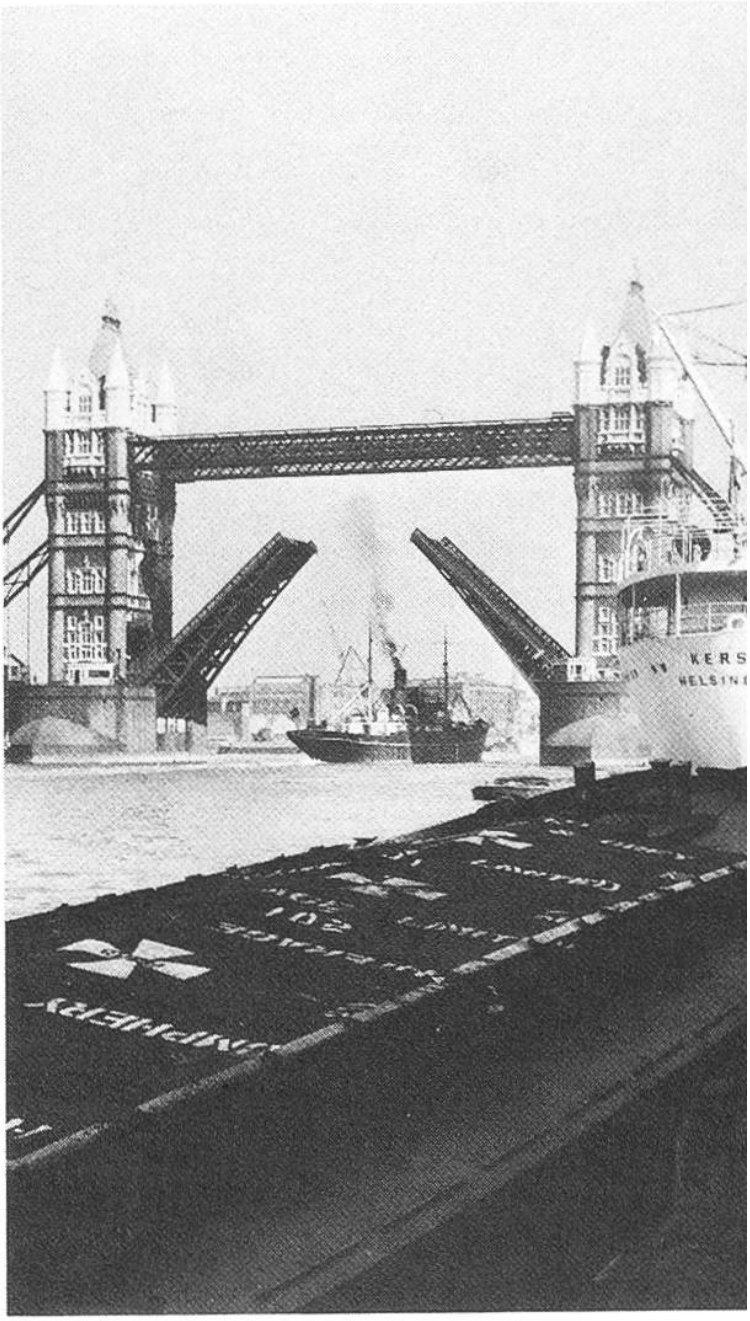
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bunte, merkwürdige Welt

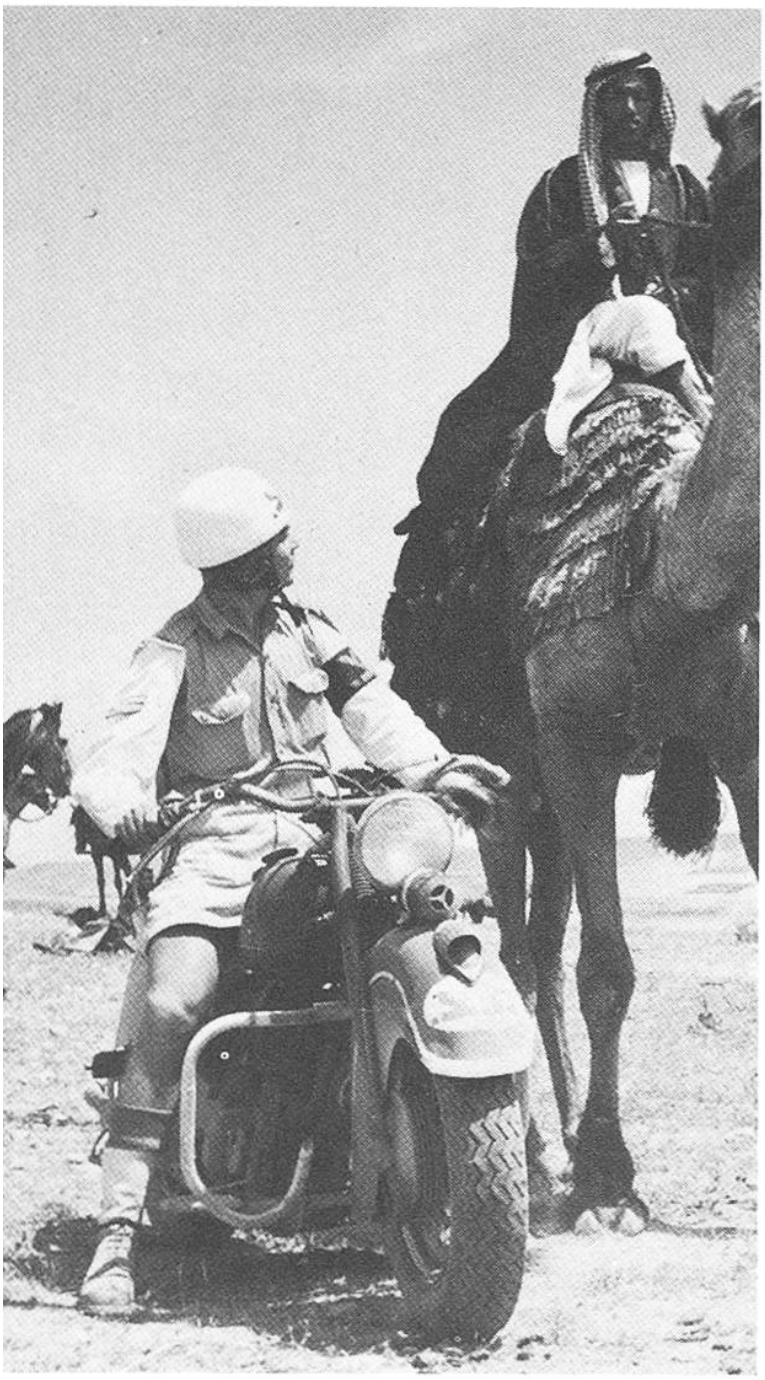


Eine echte Touristenattraktion ist das Schlachtschiff «Victory» im Hafen von Plymouth (England). Auf ihm starb 1805 der englische Seeheld Admiral Nelson, nachdem er in der Seeschlacht von Trafalgar (Südspitze von Spanien) die französische Flotte besiegt hatte.

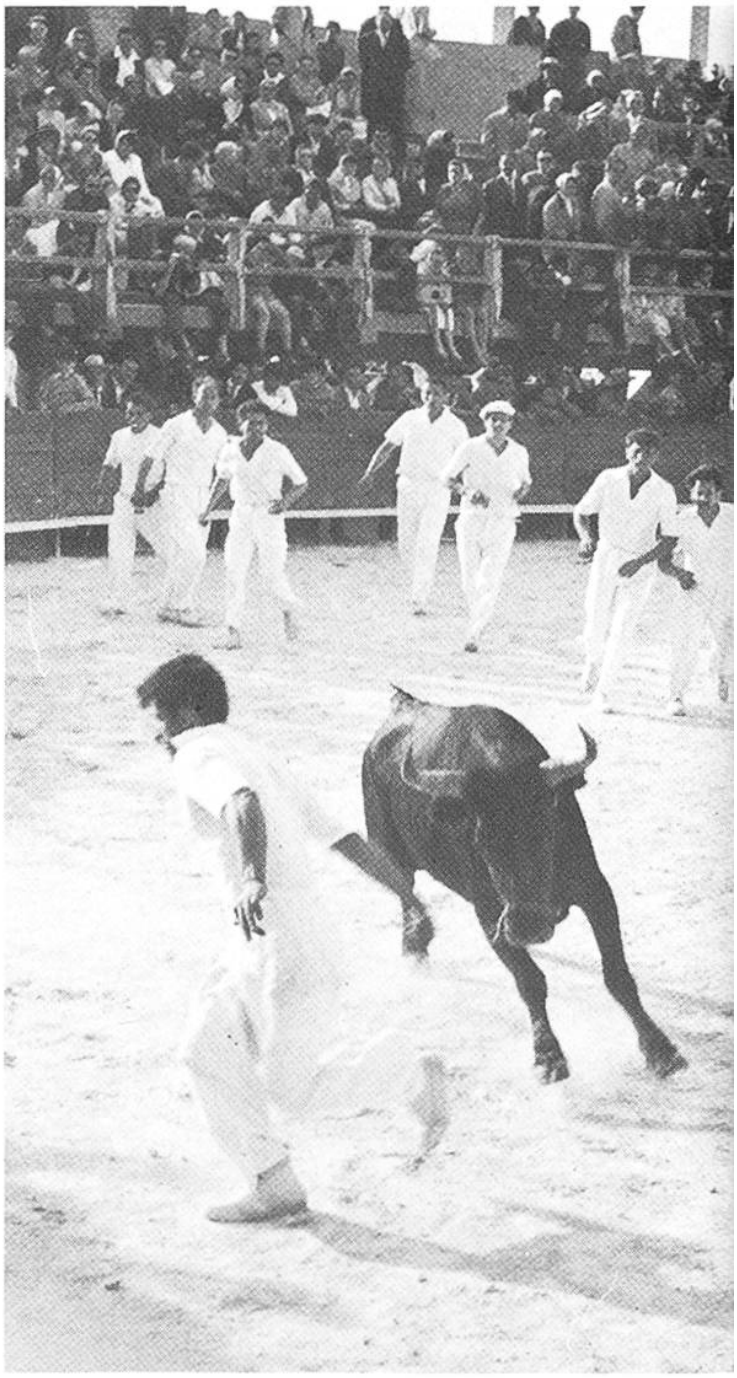


Die «Tower-Bridge» in London ist die wohl berühmteste Flussbrücke Englands. Sie kann geöffnet werden, wenn Schiffe die Themse hinauffahren wollen.

Bunte, merkwürdige Welt



Ein uraltes und ein modernes Transportmittel. Ein israelischer Wüstenpolizist auf seinem schweren Motorrad unterhält sich mit einem Beduinen, der, immer noch ein Nomade, auf seinem Reitkamel sich in der Negev-Wüste in Israel fortbewegt.



Das in der Provence (Frankreich) so beliebte unblutige Stierkampfspiel, das sich hier in der Arena von Stes-Maries-de-la-Mer abspielt. Dabei gilt es, dem freilaufenden Stier eine zwischen seinen Hörnern steckende Kokarde zu entreissen.

Schwammtaucher ist in Griechenland ein aussterbender Beruf. Ans Tageslicht gebracht, werden hier die recht grossen Schwämme von den Tauchern gesäubert und mit der Klappschere zurechtgeschnitten. Viele Taucher wandern nach Australien aus.

Vor englischen «Pubs» (Bierlokalen), die oft recht lustige Namen haben, hängen auch heute noch nach alter Tradition handgemalte Holzschilder. Der Schildmaler beendet gerade das Schild für den Pub «King's Head» (der Kopf des Königs).